

KEHRTWENDE IM PLASTIKLAND!

Wir Grüne fordern einen verantwortungsvollen Umgang mit Kunststoffen hin zu einem ökologisch verträglichen Einsatz

1. Wir fordern eine **radikale Reduzierung der Kunststoffverpackungen** und ein echtes Recycling der verschiedenen Wertstoffe im Sinne der Produzentenverantwortung.
2. Wir fordern ein **bundesweites Gesetz zur getrennten Entsorgung** von Lebensmittelabfällen und Kunststoffen. Die Verwendung von mit Plastik gepanschter Gärmasse für die Strom- bzw. Wärmeerzeugung aus Biogas muss verboten werden. Eine Kontamination von Böden oder Gewässern wie an der Schlei muss ausgeschlossen werden.
3. Wir fordern ein **europäisches Verbot von hinzugefügten Mikroplaststoffen** in Kosmetika und Pflegeprodukte, um direkte Einträge von Mikroplaststoffen in die Gewässer zu minimieren.
4. Wir setzen uns dafür ein, dass **Kläranlagen** mit den neuesten technischen Möglichkeiten versehen werden, um auch Partikel in Mikrometergröße entfernen zu können.
5. Wir unterstützen **Start-Ups und Initiativen**, die die Reduzierung des Plastikverbrauchs vor allem bei Lebensmitteln zum Ziel haben.
6. Wir unterstützen die **europäische Plastikstrategie**.

UNSER ZIEL: DIE PLASTIKFREIE INSEL PELLWORM



Kunststoffe verantwortungsvoll einsetzen und die Nutzung radikal reduzieren

Die verschwenderische Verwendung langlebiger Kunststoffe aus der knappen Ressource Erdöl nur für eine extrem kurze Einsatzdauer ist für uns nicht länger akzeptabel. Es braucht korrigierende Regeln. **Wir wollen PIP: die Plastikfreie Insel Pellworm!**

Kontakt

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Ortsverband Pellworm

Schückingstr. 8 · 25813 Husum

Tel: 04841 39 33

kv.nordfriesland@sh-gruene.de

  www.gruene-pellworm.de



Mit praktischen
Tipps für eine
plastikfreie Insel!

PIP

Mehr Verantwortung für Kunststoffe

PLASTIK- FREIE INSEL PELLWORM

gruene-pellworm.de

PLANET PLASTIK

Geht man nach einem Sturm oder außerhalb der Hauptsaison auf Pellworm am Deich entlang, dann stößt man schnell auf die Hinterlassenschaften unserer Zivilisation. Von Einwegfeuerzeugen über leere Flaschen, von Luftballons über Plastikmüll, von Netzen über Europaletten, von Plastiktüten über Kanister – es ist alles dabei!



Woher kommt der Müll?

Wir sind täglich von Plastik in jeder Form umgeben, Plastik hat sich in allen Bereichen unseres Lebens etabliert. Wir Menschen sind es auch, die Plastik und andere Stoffe als Abfall ins Meer entsorgen. Haupteintragsquellen sind Schifffahrt, Fischerei und Tourismus – aus dem Inland wird der Müll über die Flüsse ins Meer eingetragen. Plastikmüll macht mit Styropor und Schaumgummi fast 60% der Einträge in der Nordsee aus.

Plastik ist ein fantastischer Werkstoff, mal weich und biegsam, mal stabil und steif und immer sehr langlebig. Doch diese Vorteile verkehren sich in eine Gefahr für die Meeresumwelt und ihre Bewohner. In Folien, Griffen, Ringen und den allgegenwärtigen Knäueln aus Plastikfäden verfangen und strangulieren sich Tiere. Plastik zerfällt immer weiter in Mikroplastik, wird von vielen unserer Meeresbewohner aufgenommen und landet durch den Verzehr von Fisch auch in uns Menschen. **Werfen Sie daher keinen Müll ins Meer und lassen Sie bitte nichts am Deich liegen!**

Was können wir tun? Tipps für PIP – Plastikfreie Insel Pellworm

- Sammeln Sie herumliegenden Müll ein und werfen Sie ihn in einen Mülleimer
- Plastiktüten vermeiden!
- Verwenden Sie Stoffbeutel oder/und Körbe zum Einkaufen
- Auch auf Pellworm kann man loses Obst und Gemüse in Stoffbeuteln einkaufen!
- Vermeiden Sie Plastikverpackungen, wann immer es Ihnen möglich ist – kaufen Sie z. B. Joghurt im Glas und Getränke in Mehrweg-Glasflaschen
- Verzichten Sie darauf, Luftballons fliegen zu lassen

PIP

- Bringen Sie Ihre eigenen Dosen zum Einkauf mit und lassen Sie sich Fleisch-, Wurst oder/und Käseprodukte hinein füllen. Auch das ist auf Pellworm bereits möglich!
- Achten Sie beim Kauf von Kosmetik- und Pflegeprodukten (Duschgel, Zahncreme usw.) darauf, dass diese kein Mikroplastik enthalten
- Verwenden Sie anstelle von Frischhaltefolie klassisches Butterbrotpapier, Glasbehälter oder Dosen aus Zuckermelasse. Auch Bienenwachstücher sind eine Alternative
- Flüssigseife in Plastikspendern kann gut durch ein festes Stück Seife ersetzt werden
- Lassen Sie Ihren Verpackungsmüll nach dem Einkauf im Laden. Damit zeigen Sie den Einzelhändler_innen, dass Sie die vielen Plastikverpackungen nicht wollen
- Schreiben Sie den Hersteller_innen, dass Sie sich bestimmte Produkte ohne Plastikverpackung wünschen (www.kueste-gegen-plastik.de)



Der beste Plastikmüll ist der, der gar nicht erst entsteht!